

Gesang für die Kultur in Grimma

Vier Vilbeler Chöre treten beim Benefizkonzert auf – Fast 800 Besucher

Bad Vilbel (bro). Hände gegeneinander reiben, dann mit den Fingern schnipsen – ein erster akustischer Eindruck von Regen. Auf die Oberschenkel klatschen, auf den Boden springen – Donnerrollen. Die Sänger der Chöre »Gospeltrain« und »Vil-belCanto« ließen es am Sonntag im Trockenen regnen. Starkregen über mehrere Tage, der im

Sommer in Süd- und Ostdeutschland niederging, dort zu extremen Hochwasserständen der Flüsse und zu Überflutungen in riesigen Ausmaßen führte sowie Schäden in dreistelligem Millionenbereich anrichtete, war nun Anlass für ein Benefizkonzert in der Bad Vilbeler Sporthalle. Vier Chöre beteiligten sich.

Der Rotary Club Bad Vilbel sammelte schon im Sommer in seinem Hilfsfonds erste Spenden ein. Über die Vernetzung der Rotary Clubs untereinander war auch ein Projekt in der Nähe der sächsischen Stadt Grimma im Muldetal gefunden, das man unterstützen wollte. Herbert Helfrich, Chorleiter von »zwischenTöne«, hatte die Idee eines Benefizkonzerts, sprach Chorleiter von befreundeten Chören an, und so entstand die Idee zu einem Konzert der Chöre »zwischenTöne« (Leitung Herbert Helfrich), »Gospeltrain« (Chor der Christusgemeinde, Leitung Thorsten Mebus), dem Volkschor »Frohsinn« Massenheim (Leitung Oliver Seiler) und »Vil-belCanto« (Leitung Benedikt Bach). Instrumental wurden die Sänger unterstützt durch Oliver Seiler (Piano) und die Band der Christusgemeinde mit Axel Raisig (Gitarre), Michael Böhlert (Bass) und Max Hofmann (Drums).

Von der Idee bis zur Verwirklichung gab es noch viele kleinere und größere Hürden zu überwinden: Ein geeigneter Raum musste gefunden werden. Werbung durch Plakate und Flyer musste umgesetzt, Eintrittskarten entworfen und gedruckt werden. Stellwände wurden gebraucht, Licht- und Tontechnik mussten eingerichtet, Getränke ausgeschenkt werden. Helfer brachten außerdem 1000 Stühle aus dem Sport- und Kulturforum in die Sporthalle, die die Stadt kostenfrei zur Verfügung stellte.

Doch Rotary Club, Chöre, Stadt und Sponsoren schafften es, dem Konzert den entsprechenden Rahmen zu geben. Und so fanden sich außer 220 musikalisch Wirkenden auch über 770 Besucher ein. Unter ihnen als Schirmherr Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr, Peter Ochs, Präsident des Rotary Clubs, und Frank Brinkmann, der Leiter der Kulturinitiative »Schaddelmühle« aus der Nähe von Grimma. Dieser Institution soll das Spendengeld zugute kommen.

Helmut Winkelmann, der unter dem Motto »Kurzweil und Geselligkeit« durch den Abend führte, kündigte zuerst den Chor »zwischenTöne« an. Er begann mit »Pastime with good company«, dem Madrigal »Come



Herbert Helfrich (l.) eröffnet mit dem Chor »zwischenTöne« das Benefizkonzert. (Foto: bro)

again« (John Dowland) und zwei Kompositionen des japanischen Komponisten Kann Ishii, arrangiert von Helfrich. Ein interessantes, anspruchsvoller und schöner Auftakt mit einem starken stimmlichen Ausdruck, vor allem in den leisen Passagen.

Er sei aus drei Gründen stolz, sagte Bürgermeister Stöhr in seiner Begrüßung: Stolz, solche Vereine in der Stadt zu haben, stolz auf die Besucher, die so zahlreich erschienen sind, und stolz auf ein so vielfältiges und interessantes Programm, das Kultur und Helfen zusammenführe. Als Anerkennung überreichte er Ochs einen Scheck für den Rotary-Hilfsfonds. Einen weiteren Scheck in Höhe von 500 Euro erhielt Ochs von Ralf Spiegel, einem der Sponsoren der Veranstaltung. Seine Mitarbeiter sammelten wie jedes Jahr beim Ironman durch den Verkauf von Getränken und Würstchen am »Hartbreak Hill« Geld für eine soziale Einrichtung.

Im Anschluss stellte Brinkmann die Kulturinitiative »Schaddelmühle« vor. Sie betreibt in einer alten Wassermühle bei Grimma kulturelle Projekte. Nach dem Hochwas-

ser 2002 waren sie nun erneut vom Hochwasser betroffen. Trotz der großen Schäden versucht man, parallel zu den Sanierungsarbeiten die kulturellen Projekte weiterzuführen.

Mit Ausschnitten aus ihrer diesjährigen Revue trieb der Volkschor »Frohsinn« aus Massenheim unter der Leitung von Seiler die Stimmung des Publikums in weitere Höhen. Danach trat »Vil-belCanto« mit Pop-Rock-Stücken auf und erhielt dafür ebenfalls starken Beifall. »Africa« intonierten »Vil-belCanto« und »Gospeltrain« unter Leitung von Mebus gemeinsam, unterstützt von vielen Zuhörern. Zuletzt begeisterte »Gospeltrain« mit Titeln aus seinem Programm »Gospel meets Rock« das Publikum.

Zweieinhalb Stunden vielfältigstes musikalisches Programm, ein begeistertes Publikum und freudig geschaffte Mitwirkende und Freude pur waren das Ergebnis. Zum Schluss kamen sie alle für »You are not alone« zusammen, die Mitwirkenden der Chöre, die Bandmusiker und das Publikum, das stehend seine Ovationen Richtung Bühne spendete. Großartig!